

Abtauchen am Stechlinsee

vom 11.10-13.10.2002

Der sagenhafte Stechlinsee

Viele Wege führen nach Brandenburg. Die Einen probierten es hinter dem Elbtunnel, die anderen in Pritzwalk, etliche bestaunten mit..... Wittstock und die letzten quälten sich durch den Stau. Schließlich fanden doch alle den herrlichen See in Neuglobsow. Mitten im Wald legt die Tauchbasis, in der es auch viele neu renovierte und möblierte Zimmer, ohne



jeden Luxus gibt. Trotzdem reichten sie nicht, so dass 8 Spacediver im benachbarten Ferienhausgebiet unterkommen. Strahlende Sonne begrüßt uns, der See lädt erst mal zu einem kleinen Spaziergang. Von einem Steg aus bewundern wir schon die klare Sicht, unglaublich.....



Das Taucherödel kann in einer großen Garage deponiert werden und die Ersten nutzen sofort das gute Wetter um einen Blick unter Wasser zu werfen. Obwohl wir alle auf die Seekarte geguckt haben, war den wenigsten klar wie flach der See am Einstieg ist. Hoffnungslos unterbleit haben so manche im Wasser gekämpft und sich so ordentlich warm gestrampelt.



Einhellige Meinung: zwar flach, aber sehr schön bewachsen. Eine hügelige Unterwasserlandschaft, viele Fischschwärme, angriffslustige amerikanische Flusskrebse, Schnecken, rote Käfer und ein wabbeliger Untergrund. Wehe dem der nicht gut tariert schwebt.....eine riesige Staubwolke ist die unübersehbare Quittung. In Höhe der Fischerkate kann man die prächtigen Karpfen bewundern, die hinter den Gittern heranwachsen.



Abends kehren wir in das 500m entfernte schöne „Fontanehaus“ ein. Nett sitzen wir und ich bin innerlich auf eine lange Wartezeit eingestellt. 29 Leute a la Carte , zusätzlich zu den anderen Gästen.



Welch positive Überraschung - Getränke vor uns und auch die verschiedensten üppig beladenen Teller mit leckeren Spezialitäten dampft vor uns. Ich bin beeindruckt. Vollgefutert gehen wir durch den stockdunklen Wald zurück zur Unterkunft. Durch den sternklaren Himmel feuchtfrohlich wird der Abend beschlossen.

Zum Frühstück treffen sich alle im großen Aufenthaltsraum. Nach Brötchen, Tee, Kaffee und Kakao starten wir zum Tauchen. Alle aktiven Spacediver röhren sich an und wir 3 Oktopoden natürlich auch.. Herrliches Abtauchen erwartet uns. Die Nichttaucher Klappern und bibbern bei Null Grad, während der See mit 12 Grad schon fast warm ist. Naja , frierend kamen wir trotzdem aus dem Wasser, um dann in der Gemeinschaftsdusche wieder warm zu werden. Selbst meine oft belächelte Wärmflasche macht mal wieder die Runde.

Mittags hat Annegret Erbsensuppe bestellt, die Kinder dürfen zwischen Würstchen und Eierkuchen wählen. Es geht uns doch gut..



Abtauchen am Stechlinsee

vom 11.10-13.10.2002

Nachmittags unternehmen die Einen eine Fahrt nach Rheinsberg, andere spazieren zur Mordbuche und einige ruhen sich aus. Danach wird noch mal getaucht.

Scherzhaft frage ich Claudia ob sie sich mit Jürgen Stiehler als Tauchpartner gut überlegt hat und ihr noch mal Tipps zur.....

Als wir zum Essen gehen ist von den Beiden noch nichts zu sehen.kamen sie gut in die Fischerkate. Lachend erzählt Claudia von dem Trainingstauchgang, zum Schluss musste sie Schnorcheln, da luftleer. Zumindest ist ihr nicht kalt gewesen und jetzt sei sie hungrig und könnte ein halbes Schwein auf Toast verdrücken. Dazu kommt es nicht, aber auch so ist dort niemand hungrig oder enttäuscht gegangen. Im Gegenteil

Nun ja,

Die Tische bogen sich unter Chips, Schokolade, Nüssen, Popcorn,



©Antje Neumann